

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Mystische Sammelhandschrift: Predigtzyklus in der
Nachfolge Meister Eckharts. - Pseudo-Engelhart von
Ebrach: 'Das Buch der Vollkommenheit'. - Johannes
Tauler: Predigten. - 'Vaterunserauslegung ...**

Engelhart <von Ebrach>

**[Übergangsbereich vom nord- zum mittelbair. Sprachgebiet
(Raum Regensburg?)], [um 1445 (I-II) / um 1440 (III) / 1442 (IV)]**

Fünf Predigten über Iac 1,21

[urn:nbn:de:bsz:31-376583](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-376583)

gesäumet haben Das er uns dennoch also dar
ein ziech Das wir auch ein sin gotes werden
Das uns das wider war des vleich uns d' mit
Vnd der sin vnd der heilig gaist Amen **ci ler**
In mansuetudine suscipite in situ verbu Sand
Augustin ward an gewochin von der warhait
wan etlich sprachin das er da redet das war
kain ler wan in kind nymat vsten Vnd do
er also an gesprochen ward vmb dy warhait
wan dy warhait wirt alle zeit an gesproche
Do sprach er hinc den dy die warhait an
vachten an im Ir hñ wärn meie augē als
klar vnd als lauter Das ich alle dy stern möcht
gesehen dy an de hñt stend Vnd das ich
eine yeglichin sunderlich möcht gesehen in al-
ler seiner lauterkeit Vnd das mein ving' ew
ein zaig' war des selbn Vnd sacht dem meien
vinger mit od' sacht ir dise klarheit nicht dy
ich ewich mit de ving' zaigt Das war mit von
mir noch war mit mei schuld es war alain wo
wir plintheit Das ir da hñ gehen möcht da
ich ewich hñ zaig' Recht als ob er sprach nye-
mant mag dy warhait empfangen dem der dy
warhait vstet Vnd da von wo man dy warhait
redet Do mag sy nicht vstanden werden mir
sy werd vstanden vnd das sy empfangen wirt
das ist mit des schuld der sy da zaiget es ist.

auch mit der warheit schult da dy gezaiget
 wirt **W**an dy warheit ist ewig vnd unbeweglich
 lich das sy da ist es ist allain des plintheit
 schult der sy da mit vstet **U**nd da von wem
 wir der warheit mit vsten das ist allain vnser
 plintheit schuld **U**nd also mag dy warheit nye
 mat empfangen den der sy vstet **U**nd nyemat
 mag dy warheit versten mit leiplich kraft
 vnd da von wer sy begreiffen **W**il mit sechen
 oder mit kainer leiplich kraft d' begreift sy
 nymer **W**an selol man warheit begreiffen oder
 empfangen das muß geschehen mit de das vñ
 alle leipliche kraft ist **W**an kein leiplich kraft
 mag dar mit geruichn als **xpc** selber sprach
Do **S**and **p**eter sprach er war des warn got
 es sin das dy warheit was **D**o sprach **xpus**
hing im **p**eter dia hat dir mit gebn noch geof
 net kein leiplich kraft dia hat dir allain ge
 offnet mein vat der in dem hmel ist **U**nd da
 von wen wir von vnser ayge plintheit dy war
 heit mit empfangen müge **U**nd mit kauer leiplich
 en kraft zw der warheit köme müge so pit
 den vat des lichts der da ist ein geber das
 er vns also erleucht vn vns geb dy kraft
 mit der wir dise warheit also empfangen das
 wir von disen worten etwas gesprechn müge
 da von er gelobt werd vnd wir gepessert wer

Den das uns das wider war So grüß dy mit
der gnaden und spricht in ein Aue maria 117:1
Got und natur wurdet gleich als I sayd
mich maist spricht **G**ot und natur wur-
det als gleich das got mich mit wurdet umb-
sust Und das dy natur auch mich mit umb sust
wurdet **G**ot wurdet mich mit umb sust **W**an er
wurdet alle ding durch sich selber **N**atur wur-
det auch mit umb sust **W**an sy wurdet allain
durch den er ist wurkent das ist got Und da-
von wan nu begird got und natur ze würthen
hat dy paid mich mit umb sust wurdet **S**o hat
wed got noch dy natur dy begird mit umb sust
gesetzt si haben sy dar umb gesetzt das sy vol-
bracht sol werden Und dar ob wan nu got und
natur in allen ding gesetzt haben dy da mich
sind wurden umb sust **S**o schol begird vol-
bracht werden in allen ding Und da von wo
naturliche begird ist in allen ding es sey dy
begird kalt od heiz od was begird es ist so
ist vn möglich das sy vn vollbracht belib sy
müß vollbracht werden ye umb etlich stud ob
sy halt mit umb all stud vollbracht wirt doch
wirt sy umb etlich stud vollbracht Und daro
wan nu dy begird des ewige wort so groz
was worden in manige seln **W**ie doch das
was das dy sell begird auf gestohn wurd

Doch mocht sy mit auch gelige sy must volbrac
 ht werden er enzoeh sy darob das sy dest in
 tzig wurden vn desten in brustig And en
 zoeh sy doch fur names mit wa er sy wolt vol
 bringe **Sy** wes beegerte sy aber **et** nach weu
 was ir wegind so ser erhizet nach mitte an
 ders dem nach de ewige wort vnd nach dem
 eingeborchin wort **Dauid** der brant auch als
 ser in der begird das das wort kam vn ge
 born wart in seiner sel And das der vat das
 wort gebat in seiner sel das ewiglich in sich
 gebirt selber darnach pran sein hertz vn sein
 sel als ser **Das** er sprach **ferru ptrafyt aiam**
ei don veret vn **Ein** swert durchget mei
 sel vix das kupt sein wort **Diz** swert vnd
 der smertz kupt vo meier sel myn vng das
 kupt diz wort And do nu got dise begird so
 lang auf zoeh dy doch volbracht must werde
 wa got vn natur macht mit wurdin vmb sust
 And got dise begird dar vmb gesetzt het das
 er ir genig tyn wolt vnd er doch so lang auf
 selob das er sein wort mit sant do ward aber
 her **Dauid** als ser klaget vnd ward sein begir
 so haiz vn so in brustig das er recht hequie
 myn gepeite mocht vn sprach **Quo dno a**
vert ifine **Her** wie lang wil du auf stie
 ven sol es ewiglich myner gestehen das wort

Das du ewiglich gelinst in dich selb selol das
ewiglich nym geporn werden in kein sel und
ward yegut aus got aythm das das got in im
het da von im und sprach Memoriae que mea
Substantia uerba Her gedenk meier substanz / Hr
gedenk was ich pin was ich dir pin und was
ich ewiglich pey dir pin gewesen und wie du
mich ewiglich fur gesehen hast und wie du mich
ewiglich geporn hast in deinem ewige wort und
mich ewiglich an gesehen hast in dem ewige sun
Hr acht uns mit klain wan wir wie sein und wie
gar wir nicht mit sein an uns selb so sein wir doch
nicht ein klain ding in dir wa du hast uns fur
gesehen ewiglich da du da yst das wir da sein
wa das ist uns natur das du dy wolgt setzen
auf de selb stul da dy gotlich nat ewiglich ge
setzen ist und dar ob sein wir fur names nicht
ein klain ding pey dir du hast uns ewiglich in
dir getrage und hast uns ewiglich an gesehen
in dem ewige wort in dem du uns ewiglich ge
sprochen hast Hr wider neu das selb wort in
uns und gewir dein ewiges wort in uns als du
es ewiglich in dich selb geporn hast und stieub
es mit leng auf du volbringst uns begird das
wir empfallen dein ein gewonlich wort Der weis
sag begert mit allain des worg das da ewiglich
pey de vat was er begert auch das das selb wort

also ein ingewordtes wort wurd das in unser
 natur also ein geflochten wurd das wir das wort
 empfangen möchten in sein götlichen natur **U**nd das
 ist nu gestäcker **U**nd got hat volbracht dy gros-
 sen begir dy maig sel lang vor het gehabt **U**nd
 ist kome vnd hat unser natur an sich genome vnd
 ist ein ingewordtes wort worden **D**ies ist das
 edelst werch das got ye geworecht das er unser-
 natur hat an sich genome **D**as ewig wort ist al-
 so ein ingewordtes wort das es vns nat² also in
 sich geworecht hat vnd als ser in sich geflochten
 hat das sy ir selbes als gar engange ist **U**nd ye
 mal als vgangen hat in de selben wort das sy ye
 gut eine name myt **v** der selben götlichen pson
 dy das wort ist vnd dy pson **v** ir also das ge-
 sproch wirt **G**ot ist mensch **U**nd der mensch ist got
Got hat an sich genome menschlich natur **U**nd nicht
 menschlich pson **G**ötlich person hat an sich genome
 menschlich natur **G**ötlich natur hat mit an sich genome
 menschlich natur **V**an wär das also so wär der
 vat² vnd der heilig gaist auch mensch worden **d**es
 ist mit wol ist götliche natur vaint mit menschlich
 natur auch in dem vat² vnd in dem heilige gaist
 als ver dy selb natur dy nat² des ewige wortes
 auch natur ist des vates vnd des heilige gaists doch
 ist es dy selb natur mit anders vaint zu der mes-
 chlichen natur den mit mittel des ewige wortes der

Person und an mittel der selben person mit. Und hat
dy götlich person menschlich natur an sich genome si
hat weder disen noch den menschen noch kinrat
noch kaimreich an sich genome si hat nichts mit
an sich genome das kein enthaltung noch kein ent-
habung het in keiner besunderung er hat allem die
pflanze amfällige natur an sich erhebt dy da gar
ist und vngemalt ist in allen menschen. Von sich
all menschen nemet nach d' animalage menschlichen
natur so sind in der selben nemung all menschen mit
ein mensch. Als der heideytsch maist spricht Optici-
patoc speciei omne hoc est nisi homo Mach.
Der artung der natur sind all menschen ein mensch-
ein yeglich mag sich nemen i einen andern als in
im selber wa dy animalig menschlich natur ist in
allen menschen gleich und ein yeglich mensch mag
sich auch neme in der selben artung in got wan
er dy selben natur an sich genome hat als ist es
in den engeln mit. Differencia specifica e inter
angelos In den engeln ist vnderstiedung d' natur
recht als ver ein engel ist von de andern also
hat er auch ein ander natur ein yeglich engel stet
auf seiner ayge natur. Und got mocht vo aller
seiner macht zwen engel mit gemachyn in einer
natur gleich. Und da von mag sich ein engel mit
gleich nemen i einen andern engel wan er ein
ander natur an im hat. Sy mügen sich auch in got
also mit genemen wan er ir natur an sich mit ge-

nome hat Er hat allam unfer nat^z gang vnd vn
 getailt an sich genome vnd da von sprach der
 weiffag Verbu misit dñs i iacob t cecidit mys
rahel t Got samt sem wort in iacob aber es
viel in isrl. Das ewig wort hat dar vmb vns
 natur gang vnd vngetailt an sich genome als
 sy ains in vns allen ist vnd mit am pson Das
 wir sich sein das vns das ewig wort allen ge
 maimlich an sich hat genome an dem als wir
 vns nemen in der ainig der nat^z wan da sein wir
 alle ains vnd kein getailz vnd da ist kein ausz
 eu stozzen dar vmb das wir alle gemaimlich mit
 recht sicherheit gesprochen haben an das selbig
 wort das wir auch sein sein in dem selbn sein
 wan hiet es dñmrat oder qaimrich an sich geno
 men so mocht wir ein mistrauen haben gehabt
 vnd mocht haben gesprochen ich pin sein mit der
 den das ewig wort da an sich genome hat aber
 nis ist nyemat ausz gestozzen vnd vmb das alles
 wil got nicht mer von vns dem das wir allai
 begern vnd nemen so wil er vns geben das in
 geworden wort vnd wie das ist Das es nur zw
 aiem mal ist gegeben in die ainig mstlich nat^z
 Das so wil er es vmb alle stud gaustlich geben in
 unfer sel vnd wen wir ni die wort empfahen
 sultu Go zaigt vns hand iacob der zwelfpot
 in weldy weis wir es empfahen sultu von spruch
 in recht sensmütikait sult w empfahen das in ge

int. vnd der
 genome fi
 kunnat
 mch mit
 ch bin er
 allam die
 dy da gar
 von sel
 thlichen
 in nur
 t/ptici
 Nach
 resth
 als in
 st in
 th mag
 t wam
 ist es
 mter
 d nat
 vny also
 gel ster
 vo aller
 m amer
 enge mit
 n er em
 ch ingot
 g mit ge

worcht wort **S**enftmütigkeit ist ein frucht des
gaists als d selb zwelfpot auch nent zu den
früchten des gaistes **I**n er da spricht dy frucht
des gaists das sind wie vnd landemütigkeit
es sind ains tuget vnd ains gab **V**nd ains frucht
des gaistes tuget dy zauge dy sel vnd
mer dy kreft der sel vnd mit in das wesen.
Von das wesen wüchert mit dy kreft wüchert
in den tugente vnd dy tuget neme in name
von den wercken **S**o dy kreft nu gewüchert
in den tugeten vnd alles das vniuge aus ge
wüchert das sy gelaisten mügen vnd das sy ye
chul das ir zermal vbert haben **S**o werden der
sel den dy gab gegeben dy ziehen sy yezue fur
bas aus ir selber in dy dinc da sy mit sin kö
men möcht von ir ayge vniugen aus **E** gabn
werden dem vrsprung vnd entspringe dy frucht
des gaists recht als dy würtzel aus in vrsprung
da leit auch dy recht vollkümehait an das sind
dy ding dy die sel got gemahelt dyse frucht
des gaistes die senftmütigkeit dy gemahelt dy
sel got in recht vollkümehait vnd in der mag
allain das ewig wort entpfange werden **D**as
ist senftmütigkeit das ist das der meist in ein
en ganze frid gesetzt sey sein selbe gen seine
nächsten vnd gen got vnd gen allen dinge vnd
das er unbewegentlich ste in allen dingen wel-

len wir wisse ob wir recht sensmütigkeit haben
 das ist ob wir unbeweglich sey i lieb vnd in
 laud vnd in allen dingen unbeweglichkeit das
 ist nit anders den ewigkeit **Das** da ist dy sens-
 mütigkeit mder das ewig wort alain empfan-
 gen wirt wan welln wir das ewig wort en-
 pfahen so müssen wir es empfangen in ewigkeit
 wan es ist unmöglich das das ewig wort in
 keiner zeit ymer müg empfangen werden als
 wie das da ewig ist das mag in zeit nymer
 begriffen werden wan ewigkeit vnd zeit habet
 all weg ein widwärtigkeit **So** müge zway wid-
 wärtige nym ze aem kome **Es** ist ein ewigkeit
 dy allain an got ist **Es** ist auch ein mit ewigkeit
Das sind dy engel dyre mit wam vnd doch kai-
 end haben **Es** ist auch zeit dy all zeit hyn fliez-
 zeit ist vnd nym bestet **Wie** mag dy zeit nicht
 mit der mit ewigkeit noch hat kein gemeinschaft
 mit ir sy hat auch nicht mit mit der ewigkeit
Da von mag das ewig wort nym in der zeit
 empfangen werden **Vnd** da vo sülñ wir das e-
 wig wort empfangen so müz alle zeit in vns
 abgegange sey als wie **Es** ist ein kraft in der
 sel das ist dy höchst kraft der sel vnd dy kraft
 ist ewig vnd ist allain auf gericht in ewigkeit
 dy kraft müz als gar in sich gezogen haben alles
 das zeitlich in vns ist **Das** yequt alle zeitlich-
 ait in vns ab sey vnd das wir alain leben in

frucht des
 zu den
 dy frucht
 ewigkeit
 ans fr
 sel vnd
 wesen
 wirtet
 n name
 wesen
 aus ge
 sy ye
 der
 fur
 m ko
 galon
 frucht
 sprung
 s sind
 frucht
 elt dy
 y mag
 n das
 in ein
 sene
 nge vnd
 en wel

Dem das ewig in uns ist also das wir in dem
 ewige mügen empfangen das ewig wort was
 wie das ist das das ewig wort de müßen auch
 gegeben werd pey der zeit **Ad** so wirt es in
 mit gegeben in dem das zeitlich in uns ist es
 wirt in allem gegeben in de das ewig in im
 ist **Und** da von pitet got wa sein ewiges wort
 in keiner zeit empfangen mag werden das er
 uns dem geb das wir also leben in de selben
 ewige empfangen mügen sein ewiges wort **Das**
 uns das wid' var des verleich uns der vat'
 und der sun' und der heilig gaist Amen

Manufactudie suscipite in situ vni. Ir sult en-
 pfalhen in recht seistmütikait das in geworcht
 wort was vo im selbst mit ist das wurcht
 auch vo im selbst mit was von eiez and'n das
 wesen nympt das nympt auch von eien and'n
 das werch das ist was in got ist und in alle
 dingen Der sun' nympt von de vat' wesen
 und nympt auch werch vo de vat' als er selbst
 sprach Dy werch dy ich da wurcht dy wurcht
 ich mit sy wurcht der vat' der in mir ist Der
 sun' nympt wesen und wurcht vo de vat' nicht
 also das dy zway und schaiden sein in got wa
 sein wurchen ist sein wesen und sein wesen ist
 sein wurchen Der vat' geit dem sun' das wesen
 und wurchen in im so geit er im auch wesen und

in dem das der sin wesen vo de vat myt so
 myt er auch wurdin von dem vat **W**an er von
 dem vat ist vn vo im self mit **W**an nu der e-
 wig sin sein werch vo im self mit hat sind
 vo dem vat von de er ist mit de er auch amz
 ist nichels mer müge wir nichz mit gewirch-
 en von uns selb **W**an wir vo uns selb nichz
 mit sein **E**s spricht der haidinisch maist **D**y er-
 ste sach geit der andn sach das wesen vnd dar
 werch in allen dingen geit ic am sach der
 andern das si da ist vnd das sy wurdet **U**nd
 als vil ein yeglich sach der andn geit das we-
 sen als vil geit ir ye auch das werch Quatu
e de forma tantu e gsequet ad forma hoc est
de actu **U**nd da von als vil ein yeglich dinc
 vo de andn myt das wesen als vil myt es
 auch das werch **U**nd dar vb wa wir nichz mit
 vo uns selb sein so müge wir auch nichz nicht
 gewirch von uns selber **D**a vo pit got wan
 er uns das wesen hat gegeben das er uns auch
 das werch geb das wir in de höchsten das in
 uns ist also gewirch das wir etwas gepred-
 en müge da von er gelobt werd **U**nd wir gep-
 effect wden das uns das wid var so grüß dy

I mit der gnaden vnd spricht ir ein que maria
in matuetudie **I** r sult empfangen in recht
 sensmündait das in geworft wort **D**o mi got

an sach dy grossen begird dy in maige seln was
Das etlich schryrn und sprachen hie pruch de hi =
mel auf und chym her ab **U**nd do ir begirde
nu als priend was do en mocht er sich mit ent
haben er volbracht dy selben begird **W**an er
begert nicht mit mer wo vns den das wir al
lein begern und ein nemet sein so ist er all
zeit gebent **W**es begert der weiffag des
ewigen wortz und mit allain als es ewig ist
pey dem vat **E**r begert das das selb wort in
der zeit in geworcht wurd vnser natur also
das wir in mochten sehen **U**nd das es gegen
wartig und ein an schawung vnser außern me
schen wir als es ein an schawung ist vnser in
nern menschen **D**as ewig wort ist ein inge
worchtz wort worden **U**nd hat vnser ganz
natur an sich genome **E**r hat wed' chymrat
noch haimreich an sich genome er hat allain
dy plozen menschlich natur ungetailt an sich
genommen **U**nd hat dy zermal in sich vstochte
das der mensch gar nach payden taylen het
an dem selben wort nach recht vollumehait
alles das des er begern mocht **U**nd also hat
gewont in de vnser das wir wonne in dem
seine **W**es begert dy sel alain des ewigen
wortes und nicht anders sy begert faues en
gels **S**y begert fauer catuir sy begert alain

31
des wortes in dem der vater spricht alle ding
sy begert das der vater geber dir wort mir.
das er ewiglich in sich geporn hat wa es von
der sel nicht geboren mag werden an den vater
Cypellen wir nun empfangen das ewige wort So
mügen wir es mit empfangen in kauer zeit als
ich ewich gestern seit wir müzze es allain en-
pfahen in dem das ewig in uns ist das ist in
dem aller höchsten das in uns ist vnd das ge-
wair ich also Do got den ringen sand **pete**
vnd sand **pet** vnd sand **iacob** ein wolt drucken
dir in gewordt wort do furt er sy auf den
perk vnd das ewig wort als lustlich das sand
pete als gar aus im selb' dorn das machet in
das er begert das er ein ewiges leben da solt
haben **Mu** nem wirs auch in der alte. **ex** **ho** **oy**
ses do der begert des götlichen amptes do
sprach got zu im **Moyses** wildis empfangen
götlichen amptes so gee auf den perk vnd
zeuch dy stüech ab wan dy stat ist heilig
recht als ob er sprach zeuch ab alles das ley-
lich ist leg ab dir alle zeitlichkeit vnd gee
in das höchst das in dir ist da empfangest
dus allain das ewig wort **Do** **xps** auch sab
pey dem prü pey der heydnin dy dannoch
als gar was in zeitlichkeit das sy des ewige
wortz mit bekant noch mit empfangen mocht

Das mit ir da redet **Do** ward in dursten in sich
da nach das sy das ewig wort empfing **Und**
sprach zu ir gib mir zetrinken **Do** sprach sy
ich han mit da ich mit schepf **Do** sprach er lautt
dein man her den du da gemacht pist ruff
dein man zu dir ruff den hochste zu dir
das in dir ist das du in dich geschöpfer mü-
gest dig wort das mit dir da redet **Do** spr-
ach sy **Ich** han mit manes **Do** sprach er du
hast war du hast fünf man gehabt als ob
er sprach du gest noch als ser in de fünf
syn umb das du mit waist umb das höchst
das in dir ist **Aber** do dy haydum zu ir sel-
ber wart sehent vnd ablegent was das da
zeitlich in ir was vnd in das höchst wart gen
do wart sy auch empfalet das ewig wort das
da mit ir redet vnd sprach **Es** ist der war **xpc**
der da kome ist vnd hat mit mir geredt **Ir** sult
empfaen in recht seufmütigkeit das in gewor-
dit wort **War** umb sezt er seufmütigkeit sin-
derlich fur das das wir das ewig wort in seuf-
mütigkeit sullen empfaen vor andin dingen da
vinden wir das dy seufmütigkeit etwas ayge-
schafft hat mit de ewige wort **Augustinus** dicit
in pre e etincas in filio calitas in spu sco et in-
caris calitas que conexo **Es** spricht sand **au-**
gustin in de vat ist dy ewigkeit in dem sin dy
gleichheit in de heilige gaist das pant ir pay

Der **F**ater ist dy ewigkeit wa alle ewigkeit
 ist von im vnd er ist von nyemat **D**er **S**un ist
 ein gleichait vnd alles das geleichet in dem
 vater ist vnd in dem heilige gaist das ist als
 von der gleichait des suns **A**nd was geleich-
 ait in allen dinge ist das ist alles alain vo d
 gleichait des suns **D**er heilig gaist ist ein
 bant des vaters vnd des suns **D**er heilig ga-
 ist ist ein bant der ainbeit **N**u geit er dem
 sun alle sein gleichait **W**as ist gleich das we-
 der myner noch mer hat noch nit enhat wed-
 hic noch ande wo noch diz noch das **W**as ist
 nu sensmitkait rechte sensmitkait dar ist
 nit anders den ein gleichait dy wed myner noch
 mer ist alle die weil wir nu habn myn oder
 mer **A**nd hic vnd da so muge wir nit empfa-
 hen das ewig wort wan das ewig wort muetz
 in gleichait empfangen werden **E**in yeglich ding
 das empfallen sol das muetz etwas gleichait mit
 dem das empfangen sol werden habn **V**nd da so
 sultn wir empfallen das ewig wort so muetz in
 uns ab sein alle ungleichait myn vnd mer vnd
 alles das bewegelich vnd zeitlich ist **A**nd muetz
 zen uns gegen in gleich brage das wir es en-
 pfallen mügen mit recht gleichait **W**an wolt
 wir es empfallen in zeit dy kein gleich mit in
 hat so muetz es sich halten nach de selben das mag
 myn geschehen wir muetz es allain empfallen!

In de das im geleyt ist vnd das ewig in vns
ist vnd bewegentlich vnd das wed' myn' noch mer
ist vnd in das kein leiplich ding myn' kupt noch
kein zeitlichkeit als wie wen wir an sehen leip-
liche ding so velt dy gesicht auf das selb vnd
zewicht es in sich so ist es weque in der gesicht
weder ze groz noch ze klain als es an im selber
ist es ist an alle leiplichkeit in der gesicht doch
es demod' zeitlich vnd vnd skaiden vnd also
modt es dannoch myn' in die sel kome in wurd
den abgezoge alle zeitlichkeit **W**is ist ein licht
in der sel das ist in allen mestrn **I**n iuden vnd
in hayden vnd in den dy in der hell sind als wol
als in den dy in dem himel sind **D**as licht vel-
let auf das selb das dy gesicht vnd dy andr syn
gezoge habn **V**nd zewicht im ab mit allain leip-
lichkeit sinder auch alle zeitlichkeit vnd alle
vngleichheit vnd geit es der bestantnuz also
ploz dar vnd myt es den dy bestantnuz erst
als es ewig vnd ploz vnd wed' myn' noch mer ist
als wie sel med sel eien stam empfallen so mag
syn mit empfallen als er groz klain od' prait si
empfahit in alain als ewig ist **V**nd also solt wir
alle ding empfallen in dem als sy ewig sind.
wa wen wir sy anders empfallen so sind sy vns
ein irrug des ewigen wortz **V**nd das klagt
auch sand **Augustin** das im dy creatur ein ir-
rug warn des ewigen wortz vnd sprach **O**we

Hr Das und so dick wret Das das doch nicht
 mit war war es ewiglich in dir mit all natur sind
 ewiglich in got **U**nd haben ir ydeas in got und
 wärn sy in got mit so wärn sy nicht mit und dar
 umb solt wir alle ding neme in dem als sy ewi
 glich in got sein **U**nd mit als sy in in selber sein
 so nam wir sy nach dem aller besten **E**s war ge
 horsam oder künig chor gen oder ampt od was
 wir tate das solt wir alles neme in dem als es
 ewiglich in got ist gewesen und in kauer zeitlich
 ait **U**nd solten alam woney in dem das ewig in
 uns ist das wir empfaheyn mochten das ewig
 wort Das man empfangt wirt i ewigkeit und
 in kauer zeit **W**arumb wirt es in kauer zeit en
 pfange **W**o es empfangt wirt da wirt es ent
 pfange alzeit und ungetailt da von mag es in
 kauer zeit empfangt werden **W**an zeit mag nicht
 tes mit ungetailt mit em and empfaheyn **W**an
 sy hat ein vnganges und ein gegewurtig und
 ein künftis das da vngange ist das ist yezur
 mit **U**nd das da künftis ist das ist auch mit gege
 wurtig **U**nd der mag aing mit de and n mit ein
 da von mag zeit nicht mit mit ein and empfaheyn
Was sy empfaht das müß sy in tail empfaheyn und
 da von mag das ewig wort in zeit nym empfan
 gen werden wan es ungetailt ist **U**nd da von lege
 wir ab alles das das zeit in uns ist **U**nd alles
 das nym und mer ist und empfaheyn das ewig
 wort in dem das ewig in uns ist also das der

vat sein ewiges wort geper in uns sel und sein
in gewordtes wort druck in unser sel also
das dy sel als gar vflodtyn werd in das selb
wort. **U**nd das sy das ir als gar da vlass das
sy auch eine name nem vo dem selbn wort das
der ewig sein ist das sy auch ein sein werd
in dem selbn sein. **V**an got dar vß mensch wor
den ist das der mensch got werd. **U**nd hat das
unser dar vmb an sich genome das wir das
sein nemen an uns. **U**nd wa nu got als groz
ze werch mit uns wurdyn wil so pitt in wo
wir ons der hohen werch vßawmt habn das
er uns sein guad geb das wir uns noch ziehe
vo allen zeitlichn und zerganklichn dinge
und uns also vben und also leben in dem das
ewig in uns ist das wir empfahe müge sein
ewigs wort. **D**as uns das wider var des
verleich mir und ewig der vat und der sun
und der heilig gaist. Amen. **Ein and. ler.**
In masuetudie sul. **I**n sult empfa
hen in recht sensmütigkeit das in ge
wordt wort. **Johes. Nemo nouit pa
trem nisi filius & cui uoluit filius reuelare.** **Es**
spricht sand **Johans. Nemo** bekent den vat den
der sun das ist war nymat bekent den vat
den der sun allain der den vat eben geleich
was i aller weis der bekent den vater. **alain**

zegrut vnd anders nyemat **Joch** spricht er so
 zehant der sun wil es auch vns offen wa er
 selber sprach **Wat** ich han dich den geoffent
 dy diu mir gegeben hast vnd also wirt vns
 der wat geoffent durch den sun vnd in dem
 sun der da ist ein offner sene vats **Es** sprich
 et auch **Hand pauls** **Got** der wont in eine vn-
 zügliche licht da nymat ziv kome mag vnd
 da zwegant hin ist alain mit de ingewortliche
 wort das ist ein grüder vnd ein offner des d'
 es da sprich das ist des vats das ist vns alain
 weisen in das licht das da mit zwegant hat in
 das licht werden wir geweist vnd in dy bekar
 niz des ewige vats mit de ewige wort das
 da vffochten ist in vnsen nat' vnd das vnsen
 natur dar vns an sich hat genome das er vns
 zweg in das sein vnd vns da mit eine zwegant
 macht ziv dem da wir vo vns selb' kauen zwe-
 gant hin möchten haben **Und** wen wir nu wel-
 len reden vo disen ewige wort das da ist ei
 offner sene vats **So** pitt das sell ewig wort
 das er vns also eine zwegant mach vns vns al-
 so erleucht mit seine gotliche licht das wir
 vo disen worte etwas gesprechn müge da vo
 er gelobt werd vnd wir geberzert werden **So**
 grüet dy mit d' gnadn vnd sprich **ei** **Inc ma.**
Incarnatio die **Inc** sult empfahen in recht
 sensmitkeit das gegewirtig wort **Ich** sagt

ewich gesten das sensmütigkeit mit ande ist.
den ein gleichheit dy wed myn noch mer ist wel-
ten wir nu empfahn das gegewuntig wort
So müz wir ab habn gelegt alles das myn
oder mer ist vnd müssen in eier sogetanleich
heit stey das wir vns auf ains mit mer sein
fern den auf das ander **G**ot hat so grozzen
kraft geleit an das wort das dy kraft des
wortz got gewilt in des priesters hant vnd das
das wort fleisch wirt vnd waver got vn wa-
rer mensch ist in des priesters hant als war als
er geporn wart von der magtleiche leib vns
frauen als wir yezut begen in der hochzeit
also ist er all tag in des priesters hant von
der kraft des wortz vnd geit sich vns ze aier
speis vor allen eynen **V**an dise speis hat er
den eynen mit gegeben er hatz allen vns gebn
Und da von sullen wir vns sein ganz sensmü-
tigkeit fur setzen das wir nach müz empfahn
müge die in geworden wort das da vstoch-
ten ist in vnser natur **V**an wellen wir es en-
pfahen das es sein ewig werdt würdigen müz
vns nach dem aller höchsten so müz in vns ab
sein alles myn vnd mer all tolllich vnd taglich
sünd **S**o gepirt der vat in vns sein ewiges
wort **V**an er vns dise speis darumb hat ge-
ben das er mit der empfahung das er taugen.

dise speis in vns

Dese speis in vns gebern wil sein ewigs wort
 dar vns vfflochten in vns nat das er vns ver-
 flucht in sich. **Und** got ist dar ob worde mesth
 das der mensch got wurd. **Und** da v̄o lege wir
 ab das vns so wil vns got alzeit geben
 das sein. **Van** got. **gabt** nym auf vns ain stud
 er geber sein ewiges wort in vns als verr
 es an in ist. **Den** das wir vns selb irre das
 wir nit entpfachen müge dy geburt des ewi-
 gen worts. **Got** zewicht sich nym v̄o vns wir
 ziehen vns alain von in got ist vns ymer
Den wir vns selb sein so sein wir in vnd vns
 selber auzer. **Und** das klagt auch sand Augusti-
ning das in got aller ymerist was vnd er
 in so auzer. Und sprach Tu intus ego foras
 Ich bin in in merz innerist vnd ich bin
 dir zeauzerist. **Got** ist in vns aller creat-
 ze de aller ymerist vnd das wir des nicht
 bekeme das ist da von das wir nicht in vns
 innerist. **Sunder** das wir vns alain kern
 in das aller auzerist da vnd wir sein nicht
 wir durffen sein nit suaden auz vns selb kern
 wir vns in vns aller innerist. da ist vns got
 ymerit dan wir vns selb sein. **Und** da v̄o gen
 wir in vns aller innerist. wa da vnd wir
 got alain vnd anderswo myndert. Als dy heyd-
ning dy auf Et p̄ru p̄cy xpo sas do dy in sich

Selbē wart gen **U**nd in ir aller innerster wart
gent do wart sy den bekennen der mit ir da redt
Und wart in ir geporn das ewig wort **I**r sult
empfangen in recht^{er} seufftmütigkeit ein ingewor
dtes wort das ewig wort ist darob mit alai
ein ingewordtz wort das es in gewordt vnd
vfflochtē ist in vnser natur es ist daromb
auch ein ingewordtz wort das es in gewor
cht ist vnd vfflochtē in seim ewige vat^{er} **E**s
ist eingewordt seind ewige vat^{er} also das es
ewiglich beleibt in seind ewige vrsprung **D**
vat^{er} ist ein vrsprung des ewige wortz vnd
ersprigt seim ewiges wort also das es doch
ewiglich beleibt in seiez vrsprung **U**nd wie
das ist das er seim wort vrsprigt eiez an
dem vo in nach der pson doch so ist das selb
wort ewiglich beleibt in de gruē vnd in
de vrsprung des vat^{er} **U**nd vert sich doch
mit vo de vat^{er} **D**iz wort get aus de vat^{er}
Und wie das ist das d^e vat^{er} das selb seim
ewige wort in der sel gepirt doch enzeucht
es sich mit vo de vat^{er} es ist ewiglich beleibe
in de vat^{er} der vat^{er} hat an diz wort gelegt
alles das er gelaisten mocht als seim wesen
alle seim kraft das diz wort den vat^{er} als
gar ergrudet das mähg mit in de vat^{er} beleibt
das diz wort mit zermal heranz ziedt vnd

Darvß bedarff sein wort mit afern **E**r sp
 richt mir ein ainigß wort vnd das ist von
 vier dinge der vat hat wan ein ainigß wort
 der engel hat aber mer wort den ainigß **E**
 mensch hat vil wort ein yeglich wort es
 sey gotß wort oder des engls wort od me
 wort das ich yegut sprich das müez gespr
 ochen werden ainweder vo wissen oder vo
 vnwissen das der mensch vil wort bedarff
 das ist da vo das er etwen sein wort spr
 icht von wisse etwa von vnwissen vnd da
 von müeze wir vnse wort dich afern wa
 so wir yegut sprech vo vnwissen das müeze
 wir den her wid sprech vo wissen vnd wa
 wisse vnd vnwissen in vns ist so müeze wir
 vnser aussprech mit prigen vnd ain wort
Und da vo bedurffen wir vil wort **N**u mag
 kein vnwisse in got gevaln **E**r spricht sei
 wort aus kein vnwissen **E**r spricht es vo de
 aller lewteystn wize vnd vo de aller vol
 kumeystn wizen seins gotlichn wesens **U**n
 da vo spricht er wan ain ainigß wort **U**nd
 des wortz mocht mit mer werden den ai ain
 ges wort **W**an er hat an dis wort gelait
 vnd hat in disem ainigß wort aus gespro
 chen alles das dar da vor stud vnd seine
 gotlichn wesen **U**nd da vo bedarff er kein

wort mer sprachen den ein ainigß wort **W**an
er sein wort spricht von de aller lauttisten wese
Das wir auch mer wort bedurffen den ainß
das ist da von das vns erwissen von vns get
das wir yegut wisse das wir dan mit wisse
und da von das wir den yegut gesprochen
haben das müssen wir den aber sprachen so
vns er wisse zu vns kupt das yegut von vns
gegangen was da von müssen wir auch vil wort
haben **A**ber got spricht ein ainigß wort **W**a
sein wissen get nym wo in **E**r spricht sein
wort von dem aller lauttisten und vollkumen
isten wisse und das selb wisse schaidt sich
nym wo in das vollkume wissen gotz das
gelat got **G**ot mag sein wisse als weig
gelasse als sein wesen **W**an sein wisse ist
als sein wesen **U**nd sein wesen sein wissen
und aus disem wisse das da nicht anders ist
den sein götlich wesen mocht **E**r hat mit
mer gesprochen den ein ainigß wort **W**a
er an das selb wort hat gelait alles sein
götlich wesen und als sein vnmige **U**nd in
disem wort hat er alles das aus gesprochen
das er gelait mocht und da von mocht des
worts mit mer werden dan ein ainigß wort
und das wort bedurff er mit afern **U**nd wie
das sey das der vat **W**an ein ainigß wort
spricht von dem all. lauttisten wisse das selb

wissen sich nym von im schaidt Das wissen
 mit anders ist den sein götlich wesen aus
 de er spricht ein so vollkommenes wort das er
 an de selb'n wort vbert hat all sein kraft
 Und an das selb' wort geleit hat alles das
 er geläut'n mocht also das er kein wort mer
 bedorft zespred'n Und das da nym mocht
 werden den ein ainigb wort **Wie** das mag
 gesein das ist all'n catur'n vporge **Und da**
spricht sand pauls **¶** Altitudo diuinae sapie
t sic dei **¶** ¶ **¶** ¶ **¶** ¶ **¶** ¶ **¶** ¶
¶ ¶ **¶** ¶ **¶** ¶ **¶** ¶ **¶** ¶
 unbegriffenlich ist aller creat' **¶** ¶ **¶** ¶
 von seine grutlosen wisse da kein von wize
 zen ein geuall'n mag spricht wa ein ainigb
 wort **¶** ¶ **¶** ¶ **¶** ¶ **¶** ¶ **¶** ¶
 hoch reichait des got
 lichen wissens wie unbegriffenlich deie werch
 sein vnd wie unbegriffenlich dein weg sein
 dy da aus gen wo deie götlichen wisse Das
 wize mit anders ist den dein götlich wesen
 vnd dein wesen dein wize **¶** ¶ **¶** ¶
 wie diu wo dem
 selb'n wize spricht **¶** ¶ **¶** ¶ **¶** ¶ **¶** ¶
 wan ein ainigb wort das
 ist all'n engh' vnkunt **¶** ¶ **¶** ¶ **¶** ¶ **¶** ¶
 und ist all'n mecht'n vor
 beslozen **¶** ¶ **¶** ¶ **¶** ¶ **¶** ¶ **¶** ¶
 Es ist alain vporgen **¶** ¶ **¶** ¶ **¶** ¶ **¶** ¶
 In dem vn-
 mazzige wizen deies götlichen wesen **¶** ¶
 Da
 nymat zu home mag **¶** ¶ **¶** ¶ **¶** ¶ **¶** ¶
 wie sully wir empfa-
 hen in recht' senftmütigkeit das selb' ainig
 wort das der var' da spricht von de aller

lauttste wize **U**nd an de der vat vzet gar
sein aller innerste kraft das selb wort sulle
wir empfangen i recht seuffmickheit vnd kein
andere **W**an ist das wir also sein das wir empfa
hen müge so gebirt es d' vat in vns sel von bad
andere **W**ie sullen wir nu sein das wir empfa
hen müge **D**iz wort in allen dinge was empfa
hen sol das müz ledig sein aller ding oder es
ennag nicht mit empfangen **W**as danoch ett
was i in hat das mag nicht mit empfangen
Und das gewar ich also **W**en aus od' mein
gesehen i meine auge dy ledig sind vnd bloz
aller warb **U**nd da vö mügen sy empfangen alle
warb **U**nd wir kaiser lay warb an in so ennoch
ten sy kaiser warb empfangen **A**ber sy ist weder
weiß noch swarz noch enyt in ir kaiser lay warb
da von mag sy empfangen all warb **U**nd das ist
auch an allen andern dinge dy halt natürlich sind
das ein yeglich dink das empfangen sol das müz
ledig sein aller ding **U**nd so nu dy sel empfa
hen sol das ewig wort so müez sy ledig vnd
ploz sein all' ding **W**ie spricht der kaidmisch
maist' das dy sel in ir ersten geschofft ploz
sey aller pild darvö das sy empfangen müg
alle pild **F**er spricht sy sey als ein ploze tauel
dy da ploz ist aller pild vnd dy empfangen mag
alle pild **S**y ist ledig vnd ploz aller pild **I**n
darvö hat sy dy müglichait das sy empfangen

mag alle pild **U**nd war ein creatlich pild in
 ir so ennocht sy kein pild nym mer empahen
 Des ist aber mit **D**y ist ploz aller pild **G**ol nu
 dy sel empahen das ewig wort so müz si sich
 enplozen vnd ledige vo allen de pilden dy
 ir von außern vnd innern syme ein getrage
 sind vnd müz ledig sein aller pild vnd aller
 ding dy das ewig wort mit sind **W**elln wir
 das der ewig vater sein ewigs wort i vns
 gel das da got ist **S**o müz wir ledig sein all
 der ding dy got mit sind vnd den so also anz vns
 ist alles das got mit ist **U**nd verque ledig vnd
 ploz sein aller pild vnd aller ding **S**o spricht d
 vat an vnderloz sein ewigs wort an d er v
 zert hat all sein götlich kraft vnd hat anders
Van er hat nym dan d ainigs wort das selb
 spricht er in sich **W**as müz wir nu empahen an
 den sprech das der vat nu in vns spricht sein
 ewigs wort nicht mit ande den ein zefliche von
 frage wir dy nymand sel dy des einsprech des
 ewign wortz auch empfinden het **W**as spricht
 dy in der myne puech **D**y spricht also das der
 genyt in mich gesprochen ist das wo ist zefloze
 ma sel von d ein sprech das d nu spricht sel
 ewigs wort in dy sel **S**o zefleüst dy sel zehant
 anz ir selb vnd fleüst in das ewig wort das da i
 senem ewige vat ewiglich zefloze ist in das
 selb wort fleüst dy sel als gar vnd zehant dar.

Port in sy das dy sel mit & ewige wort ye
gut amz ist worden Von dem ein sprechen das
der wat yegut in sy gesprochen hat sein ewige
wort. **W**ie pitt got das wir ons also ledige vn
enplöse von alln den dinge dy got mit sind.
Das wir auch mügn empfaln das ewig wort
Und das wir also zeflicke in das selb wort
das wir ein ewige beleibn habn in de selbn
wort das uns das wider war des vleich
ons der water vnd der sun vnd der heilig
gaist Amen. **Aber ein ander ler**

Manfacudie **W**ie sult empfaln in rich sein
stmitkeit ein ingewordig wort **W**e spricht
sant **Augustin** ist das dy wurz heilig ist so
ist auch das heilig das vo der wurz entsprigt
ist das der grut heilig ist von dem dy wurz
aus gent so ist auch dy dy pluem heilig dy vo
der wurz entsprigt Ein yeglich ding ist ge
edelt oder geheiligt vo seiner wurz oder vo
seiner grut Und da von das wort das dy le
rar sprechen sol das nach müz empfangen vnd
in der gran dy es da horn so müz das sein das
der grut heilig sey von dem das wort entspr
ingt so macht es auch dy heilig die es da ent
pfalhet Und wirt nach müz empfangen Und
da vo sprach **Sant pet** zu vnserm hren ze einem
mal do er vil red het geredt mit seine jingern


 Und so geten hoch red dy etlich mit empfahen
 mochten vnd ginge alk von im So sprach er zu
 den xij. Apg. 7. vob vlt abire Welt ir mit
 auch kin gen von mir So sprach sand pet' h'r.
 zu wen sull wir gen diu last dy wort des e
 wige lebens. Wo sull wir kin gen dy wort
 dy diu da sprichst dy gen wo eine so getame
 grut das sy in vns wurdyn das ewig leben.
 Und er sprach also auch sell Ir seit heilig von
 der red dy ich mit ewig geredt han Und da
 von sol das gotz wort wo den leeren nach mir
 empfangen werden so muz das sein das d' grut
 heilig sey von dem das wort gesprochyn was
 dy muze es wo eine lautn vn heilige grut
 aus sprichn so werde auch dy geheiligt dy es
 von in empfahen vnd da wo wen wir nu welln
 reden von de ewige wort So pitt got das er
 vns geb das wir aus so getame grut rede das
 es nach mir empfangen muz werden also das
 wir von disen Worten etwas gesprechyn muze
 da von er gelobt werd vnd wir gepezzert wer
 den das vns das wid var So grust dy miter
 der gnaden vnd spricht ir ein Aue maria ff. f.

In masuetudie s. i. ff. Ir sult empfahen in rich
 ter seufmütigkeit ein ingewordtz wort.
 Was ist seufmütigkeit ein frucht des gaists
 Als sy Sand pauls zelt vnder den fruchtn des

gäutes **S**i wirt mit gezelt vnd den tugedn,
noch vnd den gaben noch vnd den begerung
der sybn sind noch vnd den **vii.** salubrait si ist
alain gezelt vnd den fruchten des gäustz was
ist ein frucht des gäustz nicht anders den ein
mezzie des vmb das all tuget vnd alle werck
der tuget geschehen sind vnd zu. de all beger-
ung gericht sein frucht das ist das aller in-
nerist vnd das aller edlist das ausz gedrückt
od' gezoge mag wider ausz de von dem die
frucht da get **D**y frucht ist ein sach od' ein lon
aller der arbeit dy vor geschehen ist alle die
arbeit dy in allen dinge geschiecht dy gesch-
iecht alle vmb dy mezzug der frucht vnd dy
mezzug der frucht dy ist ein zil vnd ein end
aller der vordn arbeit **W**ellen wir nu wiße
ob wir recht seufmütigkeit haben das ist ob sich
der mensch gekern mag vö allen widerwärti-
gen dingen so zehant als in etwas wider-
wärtiges engeget das er sich den so zehant
ker in sich selbst vnd sich selbst zehant mit ganz
reine besitz vñ ein götliche mezzie in im hab
da wirt in im empfangē das ewig wort vnd
da gebirt der vater sein ewiges wort in der sel
als er es ewigleich gebirt in sich selbst **Per.**
weizag sprach vñ der hohen geburt als got
geporn ward in vnser nat. als wir yequt be-

gen ze der hochzeit als sich das ewig wort
 vfflocht in vnser natur vnd vnser natur
 in sich in welcher weis das geschach das sach d'
 weizag aygelich an vnd sprach **I**o alle ding
 dy mittern gesweigun quelte od' do das mitt'
 sweige was i allen dinge **H**er do kam der ewi-
 ges wort vo' de' küniglichen stuel **H**ol mir dy
 sel empfahn das ewig wort vnd sol in d' sel
 geschichn dy gepurt des ewige worts so müz
 ein mitte sweige i ir sein aller ding **N**u ist
 zway lay sweigen in der sel in ir erstn' geschöpf
 so dy sel de' leib ein gotze wirt so ist dy sel de'
 noch ploz aller pild vnd ist ein mitte sweige
 in ir aller pild vn' aller ding **V**a dy syme
 vnd dy andn' kreft der sel habn dy pild dan-
 noch in dy sel mit getrage **V**an das kin' kan
 sein syn democh mit gewben **U**nd der leib ist
 democh zerkreft **U**nd enmag democh mit ge-
 wuech'n mit de' kreft'n der sel dy des leibs
 da bedürff'n zw' irn' werch **U**nd da v' ist die
 sel democh ploz aller pild vnd ist ein mitters
 sweige in der sel vo' allen dinge **U**nd in de' mit-
 tern sweige das also in der sel ist gebirt auch
 der vat' wol sein ewigs wort **W**ol sein ewigs
 wort in der sel als in der tauiff da wirt das e-
 wig wort geborn i der sel also das ein so ge-

tan gebrech vnd ein sogetan ziehen da i dy sel
gedrukt wirt das dy sel id tauff yegut anz
gezaucht vnd anz gesichert wirt das si gotz
ist **A**ber so der mensch zeredt vstantmuzz kupt
Vnd dy syn yegut als krestig sind worn vnd
auch der leib als stark ist das er den synne
vnd den krestu gehelfen mag **V**nd dy syn
vnd dy andn krest yegut d sel alle pild ein
getragu habn vnd dy sel yegut all pild vol ist
so muz den erst ein mitte sweign habn vo de
pildn aln **V**nd muz sich wid enploze vo alle
den pildn dy ir ein getragu sind also das sy
ploz sey aller pild vnd aller ding **I**nde swei
ge geschicht den erst dy gepurt des ewige
wortz **D**is ist das vollkome sweige vn in de
mitn sweige gepurt erst der vat seine sin
vnd sen ewige wort in d sel **N**ach de aller
hochstn vnd nach de aller edelstn als er z ge
laustn mag **V**nd wen also dy ding ein mittero
sweign habn in d sel **S**o kupt das ewig wort
vo de kungleichn stuel in dy sel das da mit
anders ist den ein offnung gotz in der sel was
ist das wort mit anders den ein offnung des d
es da spricht **D**as ewig wort ist ein offnung so
es ewige vats **D**as ewig wort das d vat da
spricht das offent de vat so gar zegrut das es

alles das offent vnd aus de vat zewest das
 in de vat vporge was vnd alles das der va-
 t' gelaustn mocht. **N**u hat d' sun drey aygestig-
 ast dy in aygelich zu gehorn vn mit de vate
 noch de gaist das ist pild vnd wort vnd sun
 vnd dy gehorn de alle zu. **D**er vat ist nicht
 pild noch wort noch sun. **D**' gaist ist auch wed
 pild noch wort noch sun. **D**er sun ist allai pild
 vnd wort vnd sun. **I**nde das d' sun nu ist er
 offnar des vats so gehort in aygelich zu das
 er ein wort ist den das er ein pild od' ein sun ist
inde das er das wort ist des vats offent er-
 mer den vat' den mit de das er pild od' sun ist
 des vats wan das wort ist aygelich ein offnar
 alles des das in de vat vporge ist der das
 wort da spricht. **D**as wort drigt als ver in
 de vat vnd greift als ver in vnd durch grut
 alles das das in dem vat ist vporge vnd offer
 den vat' aller aygelich ist nach alle de das der
 vat' gelaustn mag mer den pild od' sun. **W**an
 der vat' spricht vnder dism vnd mit disem
 wort aus alles sein wesen vnd all sein kraft al-
 zo das mag mit dem vat' beleibt das macht
 dis wort offenbar. **W**ie das ist das d' sun vn-
 den das er sun ist auch ein offnar des vats.
Joch ist er aller aygelich ist ein offnar des vats.
Das ewig wort des vats das da ist ein offnar
 des ewige vaters das hat der vat' so ser geoff-

net durch sand Johas und Das sand Johas
mer gesprochen hat vo de ewige wort den
kain heilig Die andn heilige habn wol gespr
ochn vo de ewige sin vnd vo de als er
ein bild ist des vate Aber vo de ewige wort
habn sy nicht mit gesprochen Sand Johas ewi
gelist des hochzeit wir heur beger d hat a
kain gesprochen vo disin ewige wort wa er
het in recht sensmütigkeit ~~gesprochen~~ diez ewig
wort gedruckt aus de götlichen sprich do xpr
sich sey seine jugern vnd yegur nahet was
dy zeit der mart do warn dy jugern all be
kumert vnd in grosser laid vmb dy grozze ar
beit dy xpr ward leyden Aber Johes het sich
yegur gelert vo aller vnruic vnd het sich
selb gesetzt in gar sensmütigkeit vnd het
sich alam genaigt auf das götlich hritz vnd
was da entlassen also das ein mitte swerig
in in was worden vo alln pildn vnd vo alle
dinge vnd trant da aus de götlichen sprich
vnd zoch das ewig wort als ser in sich daz er
als gar erfüllt wart mit de selbn ewige wort
das er aus brast vnd dy red an vieng mit
de selbn ewige wort Johes dicit datu ut
au e donatu Johes ist zedewach als vil ge
sprochn als ein gab oder dem gegeben ist fr
wriet wol gesprochen dem gegeben ist van in

ist gegeben vor allen heilige das er aus ge-
 gesprochen hat das ewig wort da vor me
 kain heilig vo sprach Der vat hat sein
 ewig wort als vollumelich in im geborn
 das das selb wort als ser in im geoffet ist
Das er als reiff greift in das selb wort das
 er an sich vn bekant das das selb ewig wort
 aller aygeliche ist ei offnar sein vats mer-
 den bild oder sim **I**nd da vo er es mit ande
 myt noch spricht in de erstm ausz sprachen sei-
 er wort den das wort vnd sprach **D**as wort
 was in de vrsprung das wort was sey got vn
 das wort was got **E**r sprach mit das wort
 was in de vat er sprach das wort was in de
 vrsprung **V**a das drigt nach nar ein **V**ie das
 ist das der vat ein vrsprung ist des worts doch
 nach redn so ist das gotlich wesen ein vrsprung
 des vats vnd des suns **V**ie das ist das das selb
 doch an allez vrsprung vnd an allez gewien
 ist **E**r spricht das wort was in de vrsprung
Was ist ein vrsprung das ist ein sogetan dinct
 das sich selb also besetze hat das es vo nyema
 ist vnd ein ewig auß flieze hat **I**nd das das
 selb auß flieze wid in sich selb flieust vnd das
 das es nyemat erstöpfen mag **D**as gotlich
 wesen ist ein vrsprung das vo nyema myt vo
 de nicht mit auß get **I**nde vrsprung was das
 wort **I**nde selb vrsprung was der vat vnd

Das wort amz. Und das selb in de vrsprung
des götlichen wesen was das ewig wort
amz. und das selb in de vrsprung des götliche
wesen. Der var' het kein. **E**. noch kein vor da
vor de ewige wort in de das d' var' was in
de was auch das wort. Und also was das wort
in dem vrsprung. **W**ie spricht er so zehar dar
nach. Und das wort was pey got. **E**r sezt es
yezue ihm dan und spricht. Das wort was pey
got. Der var' ist ein vrsprung das vo myemat
ist. Und er vrspriget das wort und den gaist.
Und darvo spricht Sanct Dionysius. Pr e fon
tana deitas filio & sic sans degenerare deitas
Der var' spricht. **V**er p'm ein pr'u der gotheit
der sun und der heilig gaist sind ader oder
fluss dy vo de selbn pr'u flieze. Der var' ist
ein vrsprung des ewige wortes. Das wort
was in de vrsprung. **E**. und das wort was
pey got. **E**r spricht pey got da sezet das wort
yezue eien and'n von de var' nach der p'son.
Und doch ains mit de var' nach de wesen. **W**ie
spricht so zehant und das wort was got was
ist das wort in selb' oder was ist es de var'
was ist ye ain p'son der and'n und was ist
ein yeglich p'son in selb'. **D**ies wort ist in selbn
got und ist de var' wort. Der var' in selb'
got und ist dem wort var'. Der gaist ist auch

in selb got vnd ist de vat vnd de wort.
 gaist vnd wen ye ain pson zu der andn ge-
 sprochn wirt so spricht ain pson zu d andn
 das das sy d selbn pson ist So ab ein yegliche
 pson zu w selb gesprochn wirt So wirt gespro-
 chn das sy das ist nach dem götlichen wesen das
 dy andn zuo sind das sind dy pson all ainz vnd
 das selb vnd da wo ist das wort got der vat
 vnd das wort vnd der gaist sind auch ein got
 vnd also ist das wort das selb das der vat ist
 nach de götlichen wesen da sind dy pson ye ainz
 der vat hat mach mit vor de wort Das wort
 hat de vat ze grund erschepfet vnd in mag auch
 nyma ande erschepfen den das ewig wort In
 das erschepfet auch disen grütlosen spruc so gar
 ze grund das es alles das da her aus zeucht das
 er gelaipte mag Also das es in eben gleich ist
 in aller weis vnd also das das wort got ist vñ
 spricht er so zehar darnach Das selb was in de
 vrsprung pey got das selb wort was in de vrs-
 sprung pey got das ist pey de vat Das er sprit
 chit pey got da spricht er dem vat yegut das
 das er in selb ist Das ist got das er ab spricht
 pey Da spricht er yegut das das wort de vat
 ist vnd das d vat de wort ist Da nach dem
 das das wort in selb ist so ist es mit pey de vat

es ist das selb das d' nat' ist das ist got **in**
da von spricht er das wort in de vrsprung.
pey got **das** ma' die v'stend dy pson als sy von
der schaidn sind und mit das wesen **er** spricht
das was in de vrsprung pey got **Es** ist war
das selb wort was in de vrsprung pey got das
ist pey de nat' **in** de vrsprung das d' nat' ist
in de selbn vrsprung was das wort **Es** hat
nich mit vor in **Es** was kaiserlay wort vor
in **ir** sult das wissen das zwayrlay wort
ist amz haizt ein ungepiltztes wort das and
ist ein gepiltz wort **das** ungepiltet wort
das ist ein bedenken **Logitaco** / das d' m' sch
etwas bedenkt in in selbs das danoch in
in selb v'porg' ist und also in in selber
leit und nyemat geoffent wirt das haizt
Hand dyomifig auch ein wort ein ungepiltet
wort v'bu i forme und mit de ungepiltet
wort wirt nich mit geoffent **van** es valle
den dar auf das gepiltet wort und spred
auz das selb das da v'porg' was und dem
ungepiltet wort erst so wirt geoffent alles
das das in de v'porg' wort ist das d' da sp
richt **Nu** lege wir **kein** gedanke i got wa
es mag kein gedank i got gevally **und** da wo
hat got kein ungepiltet wort er hat alai ei

gepultes wort de kein wort vor get es was
 in dem vrsprung an alles bedenke vor pey de
 vat der vat bedacht vor mit wie er sein wort
 sprechen wolt an alles bedenken sprach er sein
 wort **Und** sprach in disem wort aus alles daz
 er gelaufen mocht vo aller seier vaelichem kr-
 aft **Er** sprach in dise wort zegrut und zermal
 aus alles das daz da ostuend und seier blog-
 zen bekantnis **Also** das dis wort de vater
 eben gleich ist an allen dinge und ein wort
 gepildet ist **Wa** es hat zegrut geoffent und
 ausgesprochen alles das das in de vat vporge
 was **Und** was in de vrsprung pey de vater
Wa vor in was kein ungepultes wort noch kein
 lay wort **Und** dis amiges gepultes wort ist
 alain ein grut und ein offnar seies ewige va-
 ters **Und** da wo sprach Sand philipp zu in do
 das selb wort **In** onf nat **Do** er auf ertrich
 wonet pey den **Jugern** und in yeque vil het
 gesait vo de vat und wie er und der vat-
 ans war **Do** sprach Sand philipp **Er** zaig uns
 den vat des gemigt uns recht als ob er spr-
 ach **Wa** du ein grut und ein offnar pist pey de
 vat **In** de vrsprung so zaig uns und offen den
 vat **Preis** uns in de selbn vrsprung da du da
 pist pey dem vater das wir in dir und du her

aus gefloze sein da weis vns km wid in den
selbn vrsprung so habn wir ein gas genüge vn
zais vns den vat so genügt vns **Do** sprach er
philippe der mich siecht d' siecht auch den vat
beden mich vnd belei in mir so bekenstu auch
den vat **Van** diu mit mir aus pist gefloze so
gee mit mir wid in den vrsprung da diu aus ge
floze pist **Van** da km enmacht diu myn' kom
den mit mir alain **Ind** also ist vns dz ewig
gepildet wort ein offnar seie vats **Ind** dz
selb ewig gepildet wort in de der vat aus sp
richt alles sein götlich wesen **Das** selb ewig
gepildet wort gebirt der vat in der sel also
das auch kein ungepildet wort vor in in der
sel ist **Wie** doch das sey das dz götlich licht
vor in der sel ist **e** der vat gebirt sein ewi
ges wort in der sel **Do**ch so gepirt der vat
kein ungepiltes wort in der sel vor seine e
wige gepilte wort **Er** gepirt alain sein ewi
ges wort in d' sel das da ein offnar ist seine
vats **Ind** das in dem vrsprung was sey dem
vat **Das** roest wort gebirt der vat in der sel
vnd kein anders **Van** miu der vat das selbe
wort gebirt in der sel das dan yemat want
oder gedacht **Das** dz selb wort dar vß ging
oder sich vricht vō de vat mit de das es ge

porn wirt in d' sel **U**nd dar ob sprach er auch.
 Das wort das in d' vrsprung sey d' vat **E**s
 was ewiglich in d' vat **E**s geschied sich nie
 vo dem vat vnd wie das sey das das selb wort
 in d' sel geporn wirt **J**och so hat es ein ewigs
 beleibn in d' vat **S**o spricht d' vat wa ein
 ainigs wort vnd das von vier dinge als ich
 auch des voderen tags seit **D**as ist vo erst da
 von das er sein wort mit spricht vo kuen fur
 wizen sind vo d' aller laut ist wize got
 lichas wesen **U**nd auch da vo das sich das selb
 wizen nie vo m' geschied **E**r spricht auch da
 von wan ein ainigs wort da vo das er kai vn
 gepiltes wort **I**n d' alles das gepildet vnd ge
 offent ist das in d' vat gepildet was vnd v
 porge **U**nd da von sprach **S**and pauls Qui tu
lit figura e splendor **S**e illig **D**er da ist ein fi
 gur vnd ein gepiltes wort vnd ein sthem **U**nd
 ein offnig der substanz des vats **D**as ist des
 gotlichen wesens **W**ir muze auch dar ob vil
 wort haben das wir vnser sthaz od' alles das
 das in vns vporge ist mit auz muze gesproechen
 mit aem wort **A**ber der ewig vat hat mit sei
 ein ainige wort auz gesproechen alln den sthaz
 den **S**chaefer gelaupte mocht alles sein got leich
 wesen alles das in m' besloze was er hat alle

seine gotlichen schaz gelegt an die amige wort
Also das sand pauls aber spricht Inq sur omb
thefauri sapie & sic abstin In die amige wort
des vats sind vorge all dy schaz d' gotlichen
weissait vnd d' gotlichen kunst also das der
vat mehr mit hat das er an die wort mit gelegt
hat vnd das selb amige wort gepirt d' vater
auch in vns vnd kein ande ist das wir bereit
sein es zuempfahen vnd da von pilt got wa
er sein ewigs wort i vns geben wil das er
vns dan geb das wir es also empfahen in dem
das da ewig i vns ist also das wir vns nymer
mer da vo ziehen das vns das wider var des
vleich vns der vat vnd der sun vnd der he
lig geist Amen **Aber ein ander ler ist**

In Masuetudie susst Es spricht sand
jacob Ir sult empfahen in recht sensen
abait ein in gewoncht wort Inser hr
der sprach zu de weissage Sta i por
ta domus dñi & loque vni stand in dy porte
od in dy tur des haus vnses hrn vnd red die
wort Er sprach das er stued als ob er sprach
richt dich auf das nyderist vnd ker dich auf
das aller obrist wa so machtu gereden das
wort alles das die den weissage geoffet
ward das empfinge sy alles i ewikait vnd da

wo redte sy wo allen den dinge dy in geöffent
 würdn das wo den dinge dy geschēhen sind
 vnd der da nicht mit kufftig ist sy sahen es alai
 an in d' ewigkeit vnd i lauer zeit vnd des ma-
 net got den weizage das er es da her aus-
 get gezogen vnd sprach **Stand** auf in das haus
 vnse hyn **Und** red das wort offen den dy sein
 noch mit bekenen das das dir da geöffent ist.
 Das das du her aus gezogen hast **Wer** stet der
 ist auf gericht wo allen mydn dinge in das ho-
 cheit **Und** da wirt in alai geöffent das wort go-
 tes **Also** das er das selb wort an gesprechen
 mag als **Paulus** **Steffan** **Do** er verur stehend vnd
 sich auf gericht get wo alle dinge vnd sich ge-
 bert get **In** das aller hochst do wart in das
 wort als per geöffent das er es sach als es
 gefochte was i seuz ewige vat vnd das er so
 zekant das wort aussprach vnd es den andn
 auch öffent wolt **Und** sprach **Ich** sieth de himel
 offen vnd des myltn kind sten ze der rechte
 flant seuz vats **Und** da wo welln dy leuar.
Das ewig wort enpfahen also das sy es den
 andn aus gepredn müge nach nuz so müzze
 sy auf gericht sein wo de inderyste **In** das al-
 ler hochst **Und** wa wir nu rede welln wo de
 ewige wort **Do** pitt got das er uns geb uns
 zekern von allen mydn dinge **In** das aller hochst

Das wir vo dyen worte etwas gespredyn müge
da vo er gelobt werd vnd wir gepessert wer
den das vns das wid var **So** grüß dy müter
der gnaden vnd sprecht ir ein **Iuc maria. l. 7**
Manuetudie **141** Ir sult enphalyn in rechter
sensmütikait ein ewigs wort **S**ir sulte selb
mit dreege vnd sully gar ebn zu vns selb.
sehen vnd sully wisse das das ewig wort mit
enphange mag werden den in der warn sens
mütikait dy ein aygesthaft vnd ein gleichait
hat mit de ewige wort **W**an spricht auch
got **D**urch des weiffage müd **Quis que r**
questit spe meq nisi sup hulez & quietude!
Der gaist wil myndt rüen den auf de die
mütige vnd auf de sensmütige **D**as wort
ist got got ist ain gaist das wort ist ein gaist
vnd da vo wirt das aygelych gespredyn vo de
ewige wort das es auf myonal rüen wil de
auf de sensmütige vnd auf de diemütigen.
vnd da vo spricht auch **S**and **Augustin Moni**
trat i cor cis vbi no e op9 cis **D**as ewige
wort kupt in das hqz mit das sein werch
mit ist **D**as werch des ewige worts ist mit
anders den sensmütikait dy ein gleichait
mit im hat **S**o diq werch des ewige worts
mit ist das da sensmütig mit ist vnd de ewi
gen wort ungleich ist **I**n das hqz kupt das

ewig wort

ewig wort mit **E**s wil alain da enphange
 werden vnd wil alain ein gen da dis ist dar
 in gleich ist das ist rechte vnd ware seift
 mütkait **V**nd was dy selb seift mütkait ist
 das han ich ewich vor gesagt **W**ar ob got dar
 mstlich natur an sich genome vnd kam and
 natur hiet er ein ander nat an sich genome
 dy möcht kam meze des selbn han gehabt
 hiet er den dy englischen nat an sich genome
Vnd hiet vns i den selbn nat erlost so möcht
 sich d' mesth mit alain yesu kern zu de ewi
 gen wort **E**r müst sich auch kern zu de en
 gel der in erlost hiet **V**nd möcht er sich kern
 nicht auf amz es müst sich kern auf zuay **V**nd
 dar ob wolt got alain mestlich nat an sich ne
 men vnd kam ander dar ob das sich der mstl
 alain auf ams kert **V**nd das er da möcht im
 den alles das des er begert das ist das ewig
 wort vnd sein ams natur vfflocht i das selb
 wort das das ewig wort vnd dy mstlich nat
 also in ams vfflocht werden vnd auf ams be
 stend das sich der mesth alain zu de selbn ams
 gen kert vnd sich zu kanz andr bedorft kern
 vnd alain in de seme find alles das des er be
 gern möcht vnd sich in kam anders anz in
 bedorft kern **V**nd das der mesth alain wortet
 war des nach menschlich natur des er auch

wortet ist nach de höchsten der sel **Wa xpc**
ist ein haubt des höchsten der sel und got ist
das haubt **xpi** das dy sel nach ihm höchsten wort
gemittelt das ist **xpc** aber das höchste **xpi** das
ist got **wan** das höchste das got ist das wirt
der sel anders mit gebn dan mittel **xpo** in dem
der vat gebirt i vns sel sein ewig wort **Das**
ewig wort das der vat ewigleich gepurt in
sich selber und das da ein grut und ein off-
nar ist sein ewige vats und das da alainze
grut erschöpft den vn erschepfenlichen vrsprung
der gotheit das selb ewig wort und kain an-
ders wil got auch an vntlos und vmb alle
stud gebern in vns sel **Und** an dy gepurt des
ewige worts besigt dy sel ewige salikait my-
mer **Die** ewig salikait wirt nym besetz-
zen in der sel wan es sey dan in der sel ge-
schehen dy gepurt des ewige wortes **Wan** an
der leit dy ewig salikait **Das** wil nu got vo
der sel das er in n geber sein ewig wort mit
anders sy hab dan ein ledig begird vn ein ge-
sint begir das sy sich zermal besimmet hab in
sich selb und sich selb zermal mit gager reu be-
setzen hab und sich zogen hab von alle dinge
Und sich alain mit ymleich und mit gacz begir
gekert hab in das ewig wort **So** wil d vat
an vntlos und vmb alle stud in d sel gebern sein

ewigē wort Als er es ewiglich in sich selbⁿ ge-
 birt vnd das ist nottürftig das der vater sein
 ewiges wort gebirt in d^r sel wa dy sel mag
 nit salig sein an dy gebürt des ewige wortz
 Vnd das bekant her David auch wol das nye-
 mat mag salig sein an dy gebürt des ewige
 wortz Vnd klagt das er der selbⁿ gepurt ei-
 tel was vnd das dy ewig gebürt in in nit was
 vnd sprach Ad me vñ aia mea of Dara e hei
 sel ist traurig vnd in mir selbe betrübt das mir
 dise ewig gepurt so wer ist das der vater in mich
 nit gepurt sein ewigē wort Vnd sprach so ze-
 hant dar nach Ute a memor ero tui Dar umb
 han ich dein gedacht Ich han mich alai in dich
 gekert ich beger alai dein Ich han mich nit ge-
 kert auf kein and^r ding Das me sel da wo trost
 nem Ich han alai dein gedacht Ich han mich
 alai gekert in das ewigē wort Das me sel da
 gekost werd vnd das ir da genug getan werd
 Wan sy mag wo and^r mit kein genug gewien
 vnd in mag wo kein and^r ding genug gesthe-
 hen den wo dem ewige wort alai Vnd da von
 sprach er so zehat Abissus abissu i vocat Das ab-
 grut rufft in das abgrut Das ewigē wort ist ei-
 von ergrütlich abgrut das nyma ergrüten mag
 dy sel ist auch ein abgrut das nyma ergrüte mag
 den alai das ewigē wort Das abgrut der sel rufft

in das abgrut des ewige wortz vnd begert
das es erflet vnd gefatet werd vo de abgrut
des ewige wortz da ruft am abgrut in das an
der vnd wil nym ablatze pis es vfflocht vnd
vfenket wirt in das ewig abgrut **Dy** sel sol
nym ablatze vnd sol vnmittlich begern vn
sol eien vnerleschlichn durst haben in sich sel
ber in das ewig abgrut wo dem sy alain erful
let mag wden vnd sol dirnge mit irn durst
in de pru vnd in de vrsprung da das ewig
wort ewilich entsprungen ist Als d'weissag
auch sprach Quintia ma ad deu fonte viu
Wem sel durst an vntloz nach de lebentige
pruen **Dy** sel sol seine ewige durst haben
nach de lebentige pruen in de grutlosen
grut des ewige vrsprugs vnd sol nym erbi
den pis das sy da her ausziedt das das ir ei
abgrut sey vnd da mit sy erfult werd **Was**
mag dy sel erfullen nichz mit ande sy ziedt da
da her aus das das sy ewilich in got ist gewe
sen **Dy** sel mag ewige salikait nym besigen
noch mag ir nym gnug geschehen vnd sy mag
nym erfult wden **Dy** setz den den mud da hyn
an an den grutlose grut des gotlichn weses
vnd ziedt da her aus das das sy ewilich ist
gewesen in dem ewige wort **So** ist sy in dem
ewigen wort nichz mit anders den das ewig

wort **D**a hi an sol sy seze in müd vnd sol
 da herauz ziehen sundlich sich selb **U**nd darnach
 hat got ewiglich gedurftet nach vns das wir
 eme vn mazzige durst haben nach in vnd da
 herauz ziehen das das er da ewiglich aus gesp
 rochen hat i seze ewige wort **U**nd da vo durst
 xpm auch i sich do er pey d' fraun sas pey dem
 pnd darnach das sy auch ein durst gewin nach
 dem selb da vo sy ewiglich gepattet wurd vnd
 raigt sy in d' selb durst vnd sprach **D**as was
 das ich da gib das ist ein springer was in das e
 wig lebē das dich also gepattet das dich nym
 mer durst **U**nd da von sol dy grutlos sel in
 müd seze an das grutlose grut des gotlichen
 abgrug vnd sol da her aus ziehen das das sy da
 ewiglich ist gewesen sind sich selb **W**a das ist
 w alad em gruge vnd mit de mag sy alad erfüllt
 werden **U**nd in d' selb besigt sy alad dy ewi
 gen salikait **A**ls sand dyomsig spricht **Participa**
to illar median ana blissima fit **D**y sel besigt
 aller maist dy ewige salikait mit de das sy
 aus got zeucht das das sy ewiglich in got ist
 gewesen sinder sich selb **D**o nu der weis sag
 auch an sach vnd bekant disen hohm schaz den
 dy sel also i got hat vnd des ethich mit vsten
 luden **U**nd sprach zu in als er selb seit **M**ulti
dicat quis audit nobis bonat **U**er hat vns d'yn

Schlag gezeit Do antwort er in vnd sprach
Er ist ob vns gesigelt das licht seines ant-
litzes in dem licht bekenn wir de gotliche
schlag den got in vns gedrukt hat vñt als ob
er sprach **H**er hat ob vns sigelt dy gleich-
ait seines antlitz od seines pildes als wie **W**as
sach got an do er dy sel beschueff er sach keine
engel an er sach weder mater noch form an er
sach nichs mit aus in selb an er sach alai sich sel-
ber an vnd beschueff dy sel vñt nichte dan in sel-
ber gleich vnd drucket in sy vnd sigelt in sy
das pild vnd dy gleichniß seines ewige wortes
vnd also trat er sy in in ewiglich sind sy selb
wie das sey das sy vñt nichte worn ist vnd er
sy wan geschepft hat in de ein gieße vnd in
dem schöpfen ein geist **D**och so ist das sell das
da worden ist von nichte das ist ewiglich lebet
in in vnd nach de selb soll wir ein vn maz-
zigen durst haben vnd sult in das sell also her
aus ziehen das wir da mit erfüllt werden nach
aller d' genügen vnser sel vnd das der vater
sein ewige wort an vnlos geber in vnser sel
vnd das wir besochten vnd besenkt werden in das
sell wort vnd das sein licht ober vns sigelt
werd das wir in seine licht bekenn d' in ho-
hen schlag vnd vns also d' vñt kern das vns
kein ding her aus müß ziehen das vns das

under war des vleichs vns got Amen / **ein ande**

Maria optima pte eleg que no aufet ab
Sanct Augustin der spricht in de buch
 Das er da vo vil frag hat gemacht Al
 le die dy weis sind dy sind weis vo d weisheit
Quia sapiens est sapiens e sapia Alles das da
 weis ist das ist weis vo der weisheit Alles das
 schon ist das ist stonig Alles das gut ist das
 ist gut vo der gut Da myt Sanct Augustin also
 Das alle dy weisheit dy in der creat ist dy ist
 alad vo der ewige weisheit die da got ist Wan
 alle die vollkumehait dy in d natur ist dy ist a
 lam von der vollkumehait dy da got ist Wan
 alle dy vollkumehait dy in der creat ist dy ist
 ob aller trefleichist i got Wan aller cat vol
 kumehait ist in got ewilich **W**ir sprechyn etlich
 lerar das aller creat vollkumehait in got nit
 ewilich sey Wan got ein annaltikait sey In
 aller creat vollkumehait maigualtig sey so en
 mig dise maigualtikait sey der annaltikait nicht
 gesten dy nten Wan sy sahen es nit recht an
 Das aller cat vollkumehait sey das ist das sy
 maigualtig ist i den natur **J**och so ist sy annal
 tig in got **J**och so sprechyn wir Got ist gut got ist
 weis got ist gerecht das ist dar ob nit maigual
 tig i got es ist an alle maigualtikait i got **W**und
 hat ein antwurt in got das es ewilich in got ist